

ZFF-Co-Direktorin Nadja Schildknecht mit ihrer Mutter Christina und Sohn Leon im Zürcher Restaurant Quai 61.



NADJA SCHILDKNECHT

Wenn Träume wahr werden

Die Geschichte kam ihr im Traum: ein zauberhaftes Liebesmärchen zwischen Sonne und Mond. Geträumt hat es **Christina Schildknecht**, 69, die Mutter von **Nadja Schildknecht**, 40, der Co-Direktorin des Zurich Film Festival. «Der Traum war so poetisch, ich musste ihn niederschreiben», sagt Christina, eine Musikpädagogin. Daraus entstanden ist ein Kinderbuch, illustriert mit ausdrucksstarken Zeichnungen

des bekannten Bündner Malers Rudolf Mirer. Als gebürtige Engländerin schrieb Christina Schildknecht ihre fantasievolle Erzählung zweisprachig auf: «Ich möchte damit Kindern und hoffentlich auch ihren Eltern und Grosseltern auf spielerische Art den Zugang zu den Sprachen Englisch und Deutsch ermöglichen.» Sehr zum Gefallen ihres Enkelsohns **Leon**, bald 6, der mit seiner Grandma Englisch spricht.

«Leon soll zweisprachig aufwachsen», sagt seine Mutter Nadja Schildknecht. Sein schönstes Englisch hört Leon aber immer noch von seiner Grossmutter – dann, wenn sie ihm Geschichten vorliest. Am liebsten ihre eigenen. **ANDREA VOGEL**

«**Die Sonne und der Mond / The Sun and the Moon**». Erhältlich u. a. bei Orell Füssli und im Kinderbuchladen Zürich oder unter www.suedostschweiz-buchverlag.ch.